

Gemeinsame Aktivitäten weiter ausbauen Alltagsbetreuerin kann Bewohner intensiv betreuen

Lübeck, 10. November 2009. Täglich macht Regine Schmidt ihren Rundgang: Sie kommt in die Zimmer von Bewohnern, die ihr Bett nicht mehr verlassen können – sie schaut nach ihnen, fragt wie es geht, unterhält sich mit ihnen. Aber nicht nur Ansprache ist für Menschen, die sich nur schwer bewegen können, wichtig. Häufig verlieren sie den Bezug zum eigenen Körper, ziehen sich zurück. Es gibt verschiedene Methoden, um die Körperwahrnehmung zu aktivieren. „Die basale Stimulation ist eine Möglichkeit. Dabei stimuliert man zum Beispiel mittels Düften oder Berührungen die verschiedenen Sinne. Das hat einen sehr wohltuenden Effekt“, erklärt Regine Schmidt. Als so genannte Alltagsbetreuerin betreut sie im CURA Seniorencentrum Lübeck Menschen, die eine besondere Betreuung benötigen, in ihrem Alltag. Sie weiß, wovon sie spricht: Zuvor hat sie bereits als Pflegeassistentin und Betreuungsassistentin mehrjährige Berufserfahrung in der Einrichtung gesammelt.

Nun hat sie ihr Aufgabengebiet gewechselt. Möglich wurde dies durch das Pflege-Weiterentwicklungsgesetz: Nach Paragraph 87b im Sozialgesetzbuch XI finanziert die Pflegekasse zusätzliche Arbeitskräfte für die Begleitung von Bewohnern mit erhöhtem Betreuungsbedarf. Für das Extra an Betreuung muss keinerlei Eigenanteil von Seiten des Bewohners geleistet werden.

„Neben weitgehend immobilen Bewohnern sind es vor allem auch Demenzkranke, für die wir die spezielle Betreuung beantragen konnten“, so Einrichtungsleiterin Michaela Perling-Klein. Auch bisher bot das CURA Seniorencentrum seinen Bewohnern eine gute Ansprache und zahlreiche Gruppenaktivitäten. „Aber dank der Möglichkeit, Frau Schmidt ausschließlich als Alltagsbetreuerin einzusetzen, können wir kleinere Betreuungsgruppen bilden und besser auf den Einzelnen eingehen. Wir beobachten, dass die zusätzliche Ansprache sehr positiv von unseren Bewohnern angenommen wird“, betont Michaela Perling-Klein.

Regine Schmidt arbeitet bereits seit fünf Jahren in der Einrichtung und hätte sich gerne schon früher stärker auf die Betreuung der Bewohner konzentriert. Mehr als 50 Prozent waren allerdings aufgrund der Personalstruktur nicht möglich. „Natürlich hätte wir Frau Schmidt diesen Wunsch gerne schon früher erfüllt, leider hätte sie uns dann in der Pflege gefehlt. Die Neuregelung des Gesetzgebers ist für beide Seiten positiv: Frau Schmidt kann jetzt genau das machen, was ihr am Herzen liegt und das Mehr an Fürsorge wirkt sich positiv auf das Wohl unserer Bewohner aus“, freut sich die Einrichtungsleiterin.

Kontakt:

Michaela Perling-Klein
Einrichtungsleiterin

CURA Seniorencentrum Lübeck
Mecklenburg Straße 20
23568 Lübeck

Telefon: 0451 / 290 71-0

luebeck.einrichtung@cura-ag.com

www.cura-ag.com